



Niederschrift

**über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Laboe
(LABOE/GV/04/2023) vom 29.03.2023**

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Michael Meggle

1. stellv. Bürgermeister

Herr Jan-Rolf Plagmann

2. stellv. Bürgermeisterin

Frau Margret Diekötter

Bürgermeister

Herr Heiko Voß

2. stellv. Bürgermeisterin

Frau Annette Kleinfeld

Mitglieder

Frau Claudia Bern

Frau Maren Biewald

Herr Helge Cornehl

Herr Jörg Erdmann

Herr Karl Christian Fleischfresser

Herr Marcus Hegewald

Herr Wilhelm Kuhn

Herr Martin Opp

Frau Katrin Opp-Löck

Herr Tobias Slenczek

Gäste

Frau Christiane Steinwedel

Seniorenbeirat

Presse

Frau Astrid Schmidt

Protokollführerin

Frau Angela Grulich

Abwesend:

1. stellv. Bürgermeister

Herr Marc Wenzel

3. stellv. Bürgermeister

Herr Günter Petrowski

Mitglieder

Herr Frank Kroglowski

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:53 Uhr
Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Aula)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung
(Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom
08.03.2023 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Einwohneranregung gemäß § 16 e Gemeindeordnung; hier:
Anregungen aus dem Arbeitskreis Fahrradverkehr Laboe
8. Beitritt zur Klimaschutzagentur des Kreises Plön; Antrag der
SPD-Fraktion
9. In verlässlicher Partnerschaft mit Umlandgemeinden zur
neuen Schwimmhalle; Antrag der SPD-Fraktion
10. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Herr Bürgervorsteher Meggle eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Im Anschluss daran stellt er fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgte, und dass die Gemeindevertretung mit 14 Vertreter*innen beschlussfähig ist. Die Herren Gemeindevertreter Krogowski, Petrowski und Wenzel sind entschuldigt.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung bittet er die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben und in einem Moment der Stille dem verstorbenen Gremienmitglied Uwe Diercks zu gedenken. Er würdigt seine Verdienste für die Gemeinde.

**TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung
(Dringlichkeitsanträge)**

Herr Bürgermeister Voß schlägt vor, den TOP „Überplanung und Entwicklung des Naturerlebnisraum Dünenlandschaft NER Laboe“ abzusetzen, da eine Vorberatung im Fachausschuss aufgrund einer Erkrankung der Planerin nicht erfolgen konnte. Die Absetzung wird einstimmig beschlossen.

Herr Gemeindevertreter Slenczek zieht aus dem gleichen Grund den SPD-Antrag „Aussichtsplattform für den NER“ zurück.

Weitere Änderungs- oder Ergänzungsanträge liegen nicht vor.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 11-13 nicht-öffentlich zu beraten.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Schnoor meldet sich als Vertreter des VfR Laboe zu Wort und spricht die Streichung der Aufwandspauschale an. Die Gründe, die hierzu geführt haben, seien schlicht falsch, denn es gebe weder einen vertragslosen Zustand, noch fehle es an Platzwarten. Es gab zwar den Wunsch des TVL, die Vertragsbedingungen zu überarbeiten und anzupassen, aber der Vertrag sei nie gekündigt worden. Außerdem gebe es zwischenzeitlich 2 sog. Notplatzwarte, die die notwendigsten Dinge erledigen können. Der VfR erwarte von der Gemeinde, den Beschluss zu korrigieren. Herr Bürgermeister Voß erklärt, dass es richtig sei, dass der TVL geäußert habe, an einer Neuverhandlung des Vertrages interessiert zu sein, gleichwohl sei der Vertrag jedoch gekündigt worden, so dass zum Zeitpunkt des Beschlusses, die Aufwandspauschale zu streichen, ein vertragsloser Zustand herrschte. Nachdem Herr Schnoor erklärt, dass ihm keine Kündigung vorliegt, erklärt der Bürgermeister, dass er ihm das Kündigungsschreiben gern übermitteln werde. Dessen ungeachtet sei doch aber für nächste Woche ohnehin schon ein Gespräch vereinbart mit dem Ziel, den Gesprächsfaden wieder aufzunehmen und zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Bürgervorsteher schließt die Einwohnerfragestunde.

**TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 08.03.2023
und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten
Beschlüsse**

Einwendungen gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht vorgetragen. Der Bürgervorsteher gibt die nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt: Die Gemeindevertretung hat der Niederschlagung einer Forderung zugestimmt.

TO-Punkt 6: Bericht des Bürgermeisters

6.1

Herr Bürgermeister Voß berichtet, dass vom 24.04.-30.04.2023 die Klimaschutzwoche im Kreis Plön stattfindet. Es sei ein buntes Programm rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit geplant. Die Aktionen und Veranstaltungen sollen über die Woche verteilt im gesamten Kreisgebiet stattfinden. Auch in Laboe werde es Veranstaltungen geben. Er erläutert dies kurz.

6.2

Der Bürgermeister spricht die Kreuzung Steinkampberg/Hafenstr./Strandstr. an. Da diese Kreuzung wiederholt als Kreisel wahrgenommen wird und auch als solcher genutzt wurde, hat die Verkehrsbehörde auf Anraten der Polizei die Vorfahrtsregelung geändert. Es gilt dort nicht mehr „rechts vor links“, sondern vorfahrtsberechtigt ist jetzt jeweils die Fahrtrichtung Steinkampberg/Strandstraße. Aus der Hafenstraße kommend gilt jetzt die Beschilderung „Vorfahrt achten“. Die Anordnung ist auf 2 Jahre begrenzt.

TO-Punkt 7: Einwohneranregung gemäß § 16 e Gemeindeordnung; hier: Anregungen aus dem Arbeitskreis Fahrradverkehr Laboe

Herr Bürgervorsteher Meggle führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er geht kurz auf das Instrument einer Einwohneranregung ein und beantwortet Fragen.

Frau Boysen-Ennen erläutert für den Arbeitskreis die erarbeiteten Anregungen und bittet um Zustimmung.

Herr Bürgervorsteher Meggle verliest den Beschlussantrag des Arbeitskreises.

Frau Steinwedel spricht den seinerzeitigen Antrag des Seniorenbeirats im Bauausschuss an, dass der Dellenberg in eine Einbahnstraße Rtg Unterdorf umgewidmet wird. Es wäre daher sinnvoll, dies dann ebenfalls mit zu berücksichtigen.

In der inhaltlichen Beratung werden grundsätzlich Handlungsnotwendigkeiten gesehen, wobei die Frage diskutiert wird, ob es nicht sinnvoller sei, dieses Thema im Rahmen des beschlossenen Verkehrskonzept-Gutachtens und/oder im Rahmen des OKEKS zu beleuchten. Herr Gemeindevertreter Erdmann sieht eine Einbahnstraßenregelung kritisch, weil man hiermit den Verkehr verlagere und sich dies dann auch wieder an anderer Stelle auswirke. Sein Vorschlag sei, in Grundstücksverhandlungen mit den Anlieger*innen zu treten. Herr Gemeindevertreter Slenczek ist der Auffassung, dass man jetzt schon in Kontakt mit der Verkehrsbehörde treten sollte, um den Vorschlag, im Bereich Dorfstr./Dellenberg eine Einbahnstraßenregelung einzurichten, prüfen zu lassen. Die Ergebnisse können dann in die weitere gutachterliche Betrachtung einfließen. Er formuliert einen entsprechenden Beschlussantrag, der zur Abstimmung gestellt wird.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung bittet die Verkehrsbehörde zu prüfen, ob eine Einbahnstraßenregelung im Bereich Dorfstr./ Dellenberg möglich ist und eingerichtet werden kann.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 12	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

**TO-Punkt 8: Beitritt zur Klimaschutzagentur des Kreises Plön;
Antrag der SPD-Fraktion**

Herr Gemeindevertreter Slenczek begründet den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Bürgervorsteher Meggle weist darauf hin, dass der Kreistag erst Ende April eine Gründungsentscheidung treffen wird. Man könne natürlich heute noch nicht wissen, welche Änderungen es möglicherweise noch gibt.

In der nachfolgenden Diskussion wird deutlich, dass die Gemeindevertretung an ihrer Absichtserklärung, einer Klimaschutzagentur beitreten zu wollen, festhalten will. Es wird jedoch insbesondere von den Herren Gemeindevertretern Opp und Plagmann geäußert, dass es eigentlich heute keines weiteren Beschlusses bedarf, weil die Absichtserklärung bereits beschlossen und die Klimaschutzagentur noch gar nicht gegründet wurde. Dies sollte man doch erst abwarten. Von Herrn Gemeindevertreter Kuhn wird dem entgegengehalten, dass ein heutiger Beschluss aber ein gutes Signal für den Kreistag wäre. Dies wird mehrheitlich so gesehen.

Herr Bürgermeister Voß erklärt, dass es heute erstmal nur um die Grundsatzentscheidung gehen könne, denn es gebe noch einige offene Fragen bei der Gründung. Er erläutert dies kurz. Sein Vorschlag sei, den Beschlussantrag um den Zusatz „Die Beitrittsvoraussetzungen sind der Gemeindevertretung vorzulegen“ zu ergänzen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Gemeinde Laboe tritt der Klimaschutzagentur des Kreises Plön als Gesellschafter zum erstmöglichen Zeitpunkt bei.

Die Beitrittsvoraussetzungen sind der Gemeindevertretung vorzulegen.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 6	Befangen: 0

TO-Punkt 9: In verlässlicher Partnerschaft mit Umlandgemeinden zur neuen Schwimmhalle; Antrag der SPD-Fraktion

Herr Gemeindevertreter Slenczek begründet den Antrag der SPD-Fraktion.

Es schließt sich eine Diskussion an. Während die Fraktion Grüne Laboe und Herr Gemeindevertreter Fleischfresser den Antrag für überflüssig und einen Irrweg halten, erklären die übrigen Fraktionen, dass man den eingeschlagenen Weg konsequent zu Ende gehen wolle. Wenn sich ein Zweckverband gründe, dann werden dort die weiteren Schritte festgelegt. Dies sei auch folgerichtig, denn wer mitbezahlen solle, wolle auch mitreden. Gegen den Antrag sei daher nichts einzuwenden.

Von der Fraktion Grüne Laboe kommt der Einwand, dass man gar nicht über einen Standort am Ortseingang verfüge. Man frage sich daher, was man hieran bekräftigen wolle. Es sei sehr schade, dass die Gemeindevertretung in der letzten Sitzung dem beantragten Variantenvergleich nicht zugestimmt habe. Hier könnten Aspekte insbesondere auch in Bezug auf die Energieversorgung beleuchtet werden, die es dem Umland sogar erleichtern könnten, einem Zweckverband beizutreten. Herr Bürgervorsteher Meggle verweist an dieser Stelle

ergänzend auf das Drei-Säulen-Modell, das der vom Kreis finanzierten Machbarkeitsstudie zugrunde liegt. Touristische Erwägungen komplett unberücksichtigt zu lassen, hält er für falsch.

Die übrigen Fraktionen bekräftigen noch einmal, dass an dem vorliegenden Beschlussantrag nichts auszusetzen sei. Wichtig sei, dass sich jetzt schnell ein Zweckverband gründe. Dieser werde sich dann schon mit allen zu berücksichtigenden Aspekten inhaltlich auseinandersetzen.

Herr Bürgermeister Voß geht an dieser Stelle noch einmal auf seinen Alternativvorschlag ein. Die letzte Bürgermeister*innenkonferenz war davon geprägt, die Deckungslücke zur Finanzierung eines Versorgungsbades auf der grünen Wiese zu schließen. Hiermit sollten die Umlandgemeinden noch einmal in ihre Vertretungen gehen. An dieser Stelle sind einige kleinere Gemeinden aufgrund nachvollziehbarer Schwierigkeiten, einen höheren finanziellen Beitrag zu leisten, schon ausgestiegen. Aus der Gemeindevertretung Schönkirchen wurden dem Beschluss Bedingungen beigefügt, die zu klären seien, bevor eine Zusage gemacht werden könne, so dass aus seiner Sicht ein Scheitern des Zweckverbandes drohte. Er habe daher die Idee entwickelt, ob ggf. am alten Standort etwas Gemeinsames realisiert werden kann, ohne dass diese Mehrkosten entstehen. Er habe vor, das Umland für die 16. oder 17. KW zu einer Gesprächsrunde einladen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Wir bekräftigen unsere Bereitschaft, mit den Umlandgemeinden partnerschaftlich ein Schwimmbad für die Region als Zweckverband in Laboe zu bauen und zu betreiben.
2. Wir beauftragen den Bürgermeister von Laboe seine AmtskollegInnen der Umlandgemeinden unverzüglich einzuladen, nach Wegen zur Schließung der vorhandenen Finanzierungslücken zu suchen. Dabei sollten nicht nur die Erhöhung von jährlichen Umlagen, sondern auch die Suche nach Betriebskosten vermindernenden Konzepten eines kommunalen Bades im Vordergrund stehen.

Stimmberechtigte:	14		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 5	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 10: Bekanntgaben und Anfragen

10.1

Frau Gemeindevertreterin Kleinfeld verweist auf ihre Anfrage in der letzten Sitzung zur Funktionstüchtigkeit des Notstromaggregats. Nach ihren Informationen habe es noch keinen Termin für einen Praxistest gegeben. Herr Bürgermeister Voß wiederholt, dass das Amt die Meinung vertritt, dass die Funktionstüchtigkeit nach Abschluss der Arbeiten durch die Elektrofirma vorliegt, während die Wehr dies noch einmal überprüfen möchte. Er werde noch einmal auf einen gemeinsamen Termin hierfür hinwirken.

10.2

Herr Gemeindevertreter Slenczek erkundigt sich, wann mit dem Vorliegen der Wertschöpfungsanalyse zu rechnen ist. Der Bürgermeister erklärt, dass vereinbart war, zunächst die Einwohner*innen- und die Gästebefragung durchzuführen, diese zu bewerten und dann auf dieser Basis die Wertschöpfungsanalyse zu erstellen. Er rechnet damit, dass diese in ca. 2 Wochen vorliegen werde.

10.3

Frau Gemeindevertreterin Diekötter erkundigt sich, ob es eine Einnahmenübersicht pro Parkplatz gibt. Nachdem dies vom Bürgermeister bejaht wird, bittet sie um Übersendung.

10.4

Frau Gemeindevertreterin Diekötter erkundigt sich außerdem nach dem Sachstand über das Kataster für die Kleingärten. Herr Bürgermeister Voß erläutert hierzu, dass eine grobe Vermessung der Parzellen beauftragt wurde, und er das Amt gebeten habe, die Verträge zu sichten mit dem Ziel, notwendige Vertragsanpassungen zu erarbeiten. Frau Diekötter bittet zu gegebener Zeit um eine schriftliche Information über die Ergebnisse der Prüfung.

10.5

Herr Gemeindevertreter Kuhn erinnert an eine offene Frage zum Thema Konzessionsabgabe. Der Bürgermeister erläutert hierzu, dass es einen alten Wegerechtsvertrag gibt, der aber noch gültig sei. Ob hierin eine Abgabe vereinbart wurde, müsse er klären.

10.6

Herr Gemeindevertreter Fleischfresser spricht die Sprottenflotte an. Aufgrund der jüngsten Presseberichterstattung über die Förderung in der Gemeinde Krumbeck sei er verwundert darüber, dass die Gemeinde Laboe deutlich höhere Kosten für die einzelnen Stationen entrichten müsse. Herr Bürgermeister Voß erklärt, dass sich die Parameter für eine Förderung im Zeitablauf ändern können. Die derzeitige Förderung sei auf Modellregionen ausgerichtet. Auf eine weitere Frage von Herrn Fleischfresser erläutert der Bürgermeister, dass es für den Standort Bullbrücke noch keinen alternativen Standort gebe. Gespräche hierfür stehen noch aus.

10.7

Frau Gemeindevertreterin Bern erkundigt sich nach dem Stand der Abgabe für die Grundsteuererklärungen für die gemeindlichen Liegenschaften. Herr Bürgermeister Voß erklärt, dass er kürzlich eine entsprechende schriftliche Anfrage ans Amt gerichtet habe. Eine Antwort liege ihm noch nicht vor.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Bürgervorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 20:30 Uhr.

Die Sitzung wird ohne Pause mit dem nichtöffentlichen Sitzungsteil fortgesetzt.

Gesehen:

Gesehen:

Michael Meggle
- Bürgervorsteher -

Angela Grulich
- Protokollführerin -

Heiko Voß
- Bürgermeister -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -